

Oberbürgermeisterin
Katja Dörner

PER MAIL

katja.doerner@bonn.de

05.07.2024

Betr. Elterninitiative Kids e.V. / Kita-Neubau Limpericher Str. 122b

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

ich wende mich an Sie hinsichtlich der aktuellen Situation der Elterninitiative Kids e.V. Der Neubau der Kita Limpericher Str. 122b für die Elterninitiative Kids e.V. durch das SGB verzögert sind fortwährend. Aktuell ist Kids e.V. bekannt geworden, dass ein Einzug zum neuen Kindergartenjahr (01.08.2024) nicht möglich sein wird.

Diese erneute Verzögerung wurde scheinbar der Elterninitiative nicht kommuniziert. Bereits am 22. Februar 2024 wurde dem Jugendhilfeausschuss mitgeteilt, dass die bauliche Fertigstellung nicht im Zeitplan liegt und es zu weiteren Verzögerungen durch den Rohbauer sowie den Fensterbauer kommt.

Diese Verzögerung führt nun zu mehreren gravierenden Problemen:

1. Betreuungsverträge zwischen Kids e.V. und Eltern können aufgrund mangelnder Räume nicht erfüllt werden.
2. Arbeitsverträge mit dem Personal müssen von Kids e.V. erfüllt werden.
3. Aufgrund fehlenden Einnahmen und der Verpflichtungen aus den Arbeitsverträgen drohen Kids e.V. finanzielle Probleme bis hin zur Insolvenz.

Daher bitte ich Sie unverzüglich im Sinne der Elterninitiative und der Kinder um Klärung folgender Punkte:

1. Kann die Fertigstellung der Kita beschleunigt werden, sodass eine rechtzeitige Fertigstellung noch möglich ist?
2. Kann die Stadt einspringen und die Betreuung der Kinder übernehmen? Schließlich existiert ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, der zu erfüllen ist.
3. Könnte die Stadt temporär das Personal übernehmen und einsetzen, um einerseits die Lohnkosten der Elterninitiative zu senken und andererseits benötigte Betreuungskräfte zu erhalten?

Aus Sicht der CDU muss sichergestellt werden, dass die Kinder betreut werden und die Elterninitiative nicht in ihrer Existenz gefährdet wird.

Bei einem Treffen mit der Initiative hat sich herausgestellt, dass ein paralleler Betrieb an zwei Standorten in der Praxis nicht möglich ist.

Sollte zeitnah keine Lösung gefunden werden, behalten wir uns vor, eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zu beantragen, um die Thematik fachlich zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Rudolph